

2/89

Zitig  
Quartier

## Einladung zur 14. ordentlichen Hauptversammlung

Freitag, 28. April 1989, 20.00 Uhr  
Mensa der Gewerblichen Berufsschule

### Traktanden:

- a) Wahl der Stimmzähler
- b) Protokoll der letzten HV
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Rechnungsablage
- e) Bericht der Revisoren
- f) Festsetzung des Jahresbeitrages
- g) Anträge der Mitglieder
- h) Allgemeine Umfrage

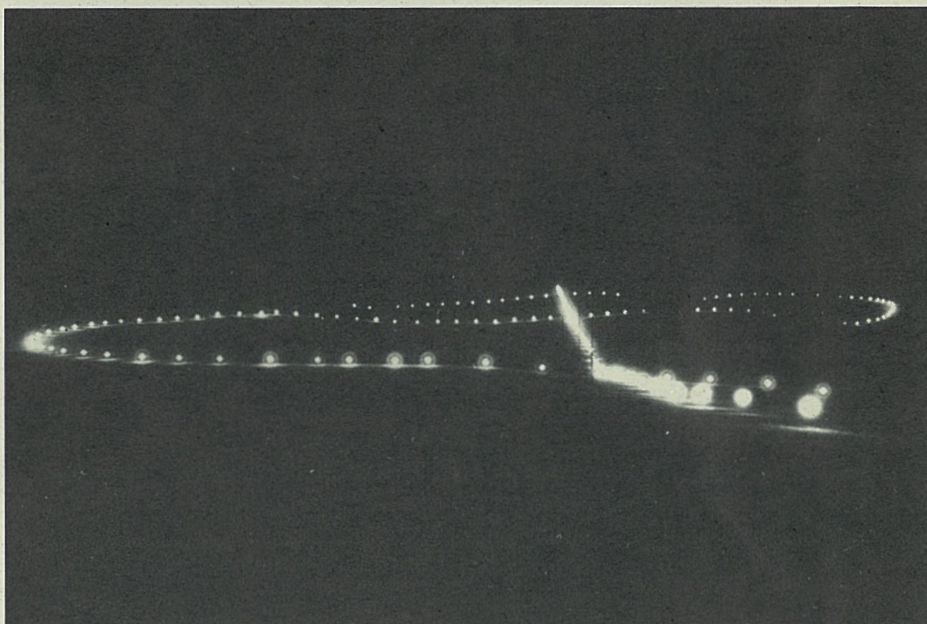
Programm im Anschluss an die statutari-  
schen Geschäfte:

- › Orientierung über Watt/Liebegg durch  
das Komitee Grüner Ringelberg
- › Hauptversammlung Nestweiher-  
gesellschaft
- › Orientierung über die Nestweiher-  
gesellschaft
- › Gemütliches Beisammensein bis 23.15  
Uhr

### Anmerkungen zu den Traktanden:

- zu d) 1. Der Vorstand beantragt, Fr. 824.-  
Saldo Quartierfestkasse auf das  
Konto "Quartierfest Riethüsli" als  
Rückstellung für das Fest 1989 zu  
überweisen.  
2. Der Vorstand beantragt, zukünftig  
eine separate Rechnung für das  
Quartierfest zu führen und nach er-  
folgter Revision durch die Quartier-  
vereinsrevisoren zu informieren.
- zu f) Der Vorstand beantragt, den Mitglie-  
derbeitrag neu auf Fr. 10.- festzuset-  
zen.
- zu g) Anträge der Mitglieder zu Handen  
der HV sind dem Vorstand 10 Tage  
vor der HV schriftlich einzureichen.

## Komitee Grüner Ringelberg gegründet



Im Hinblick auf die städtische Volksab-  
stimmung vom 3./4. Juni 1989 über die  
Grossüberbauung "Watt/Liebegg" am Rin-  
gelberg ist das Komitee gegen diese ver-  
fehlte Siedlungspolitik gegründet  
worden. Bereits sind auch quartierfremde  
Organisationen und Persönlichkeiten aus  
der Gemeindepolitik dem Komitee Grüner  
Ringelberg beigetreten. Wir werden an  
der Hauptversammlung des QV näher  
über das Abstimmungskomitee orientie-  
ren.

Der Aufruf in der letzten OZ für Geldspen-  
den im Zusammenhang mit der Abstim-  
mung war äusserst erfolgreich. Bis zum  
Redaktionsschluss sind rund 4.000  
Franken eingegangen. Herzlichen Dank  
an die RiethüslerInnen.

Wir laden alle Riethüslerinnen und Riet-  
hüsler recht herzlich zur Hauptversamm-  
lung ein. Stimmberechtigt sind aber nur  
die Mitglieder. Diese erhalten den Stimm-  
ausweis mit separater Post zugestellt. Ein-  
zahlungen des Beitrages und Bezug des  
Stimmausweises sind an der HV bis zum

Grosses Aufsehen im Quartier und in den  
Lokalmedien erregte das Fackelspektakel  
am Ringelberg, welches Anjes Leu und  
Roland Lüthi am Abend des 29. Januar zu-  
sammen mit HelferInnen veranstalteten  
(Bild).

Auf einer Fläche von 26.000 Quadratme-  
tern brannten 210 Fackeln in Form eines  
Dollar-Zeichens und mahnten, welche  
Freifläche dem Quartier durch die Gross-  
überbauung verloren gehen würde und  
wem die 60 geplanten Einfamilienhäuser  
mit der Erschliessungsstrasse in erster  
Linie nützen. Sicher nicht Familien, die  
unter der städtischen Wohnungsnot  
leiden. In St. Gallen fehlen gegenwärtig  
mietzinsgünstige Familienwohnungen,  
aber keine Einfamilienhäuser. []

Versammlungsbeginn möglich.

Wir freuen uns auf einen regen Besuch  
der Hauptversammlung.

**Quartierverein Riethüsli**  
Der Vorstand []

## 23. April

Gottesdienst mit der Jodlermesse von Jost Marty.

Sonntag, 9.45 Uhr, Evang.-ref. Kirchgemeinde, Kirche Riethüsli-Hofstetten

## 28. April

Hauptversammlung des QV

Freitag, 20.00 Uhr, Mensa der GBS

## 20. Mai

"Kirchhof-Konzert"

Samstag, 19.30 - 22.00 Uhr, Evang.-ref. Kirchgemeinde. Gemütliches Zusammensein im Hof der Kirche Riethüsli-Hofstetten mit musikalischen Darbietungen.

## 27. Mai (evtl. 20. Mai)

Benefizkonzert zugunsten Ringelbergabstimmung

Samstag, GBS

## 28. Mai

Gottesdienst auf dem Ringelberg

Sonntag, 10.45 Uhr, Evang.-ref. Kirchgemeinde. Anschliessend gemeinsames Picnic im Wald. Spiel und Sport für jung und alt. Schlechtwetterprogramm in der Kirche.

## 31. Mai

St. Galler Party

Mittwoch, 18.15 Uhr, Aula der Kantonschule, unter Beteiligung der Vereinigten Quartiervereine St. Gallen

## 3. Juni

Quartierfest und Schulsporttag

Samstag, GBS, siehe sep. Programm

## 10. Juni

2. "Kirchhof-Konzert"

Samstag, 19.30 - 22.00 Uhr, Evang.-ref. Kirchgemeinde, im Hof der Kirche Riethüsli-Hofstetten

## 4. September

Umweltgerechtes Reparieren, Malen und Basteln

Referat von Frau Beiler

Montag, 20.00 Uhr, KGH, Frauenkreis

**Wir bitten alle Veranstalter, uns die Termine jeweils auf den Redaktionsschluss zu melden.**

## Kommt ins Kinderturnen

Die Bewegungserziehung im Vorschulalter ist auch für Ihr Kind wichtig. Dadurch wird die Entwicklung des Kindes massgebend beeinflusst. Wir turnen mit verschiedensten Geräten und üben damit die vielseitigen Bewegungsformen. Auch trainieren wir die Ausdauer Ihres Kindes.

Die Fünf- bis Siebenjährigen lernen bei unserem Kinderturnen im Spiel soziale Probleme zu bewältigen. Auch der Sinn für die Gemeinschaft wird gestärkt. Die Kinderturngruppe für das Quartier Riethüsli umfasst zehn bis zwölf Kinder. Wir turnen jeweils am Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr. Aus Platzgründen findet das Kinderturnen nicht in der Quartierturnhalle, sondern im Tschudiwies statt. Es ist eine ideale Fortsetzung des Mu-Ki-Turnen. Wir sind dem SVKT angeschlossen.

Anmeldung und nähere Auskunft:

Ruth Keller  
Hafnerwaldstr. 6  
9012 St. Gallen  
Tel. 28 18 54



## Spielgruppe Riethüsli

Mitänand spiele, werke, singe; Gschichtli aluege und lose - de Weg in Chindergarten erleichtere.

Die Kinder der Jahrgänge 84/85 bis April 86 können sich bis Ende Mai für die Spielgruppe anmelden bei:

Erika Hächler  
Oberhofstettenstr. 69 a  
9012 St. Gallen  
Tel. 27 55 03

Auf die neuen Kinder freuen sich die Spielgruppenleiterinnen Erika Hächler und Heidi Kundela-Graf. Wer Interesse hat, eine weitere Spielgruppe zu übernehmen, setzt sich mit den Spielgruppenleiterinnen in Verbindung. []

- **Statutenrevision:** Der kommenden HV des QV können noch keine revidierten Statuten zum Beschluss vorgelegt werden. Die Revision der überholten Statuten aus dem Jahre 1976 ist zwar in vollem Gange, musste aber vom Vorstand wegen dringenderen Anliegen vorerst zurückgestellt werden. Es liegt ein umfangreicher Entwurf vor, der demnächst weiter bearbeitet wird.

- **Arbeitsgruppen:** Die Arbeitsgruppen des QV sollen wieder vermehrt aktiviert werden. In einzelnen Ressorts sind die Aktivitäten etwas eingeschlafen. Die Vereinsbasis kommt zu wenig zum Zuge. Es werden jetzt Wege gesucht, um die einzelnen QV-Mitglieder vermehrt zu motivieren, in den Arbeitsgruppen tätig zu werden.

- **Vereinsbeiträge:** Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, keine Beiträge mehr an Vereine und Institutionen zu zahlen, wie dies bisher üblich war. Jährlich sind zwischen 10 und 20 Franken an willkürlich ausgewählte Vereine und Institutionen bezahlt worden. Um hier keine Ungleichheiten zu schaffen, sollen künftig keine solchen symbolischen Beiträge mehr ausgerichtet werden.

- **Wiederverwertungs-Sammelstelle:** Das Tiefbauamt hat zugesichert, dass im Riethüsli künftig auch eine Sammelstelle für Weissblech und Aluminium eingerichtet wird.

- **Kompostierung:** Der Aufruf in der letzten QZ betreffend Quartierkompostanlage war leider ein Flop. Es hat sich niemand für ein Kompostierungsteam gemeldet. Hingegen sind Talons und Anrufe eingetroffen, die BenutzerInneninteresse an einer solchen Anlage anmeldeten. Es wird nun mit dem Entsorgungsamts der Stadt das Gespräch gesucht, um eine andere Lösung als den Selbstbetrieb einer Quartierkompostanlage zu finden. QV-Präsident Willi Leopold macht an der nächsten Sitzung der städtischen QV-Präsidenten zudem einen Vorstoss, um die Quartiervereine zu veranlassen, eine gemeinsame Lösung der Quartierkompostierung zu diskutieren.

- **Geselligkeit:** Nach bisher nur arbeitsintensiven Sitzungen haben sich die Mitglieder des QV-Vorstandes am 21. März im quartierfremden Restaurant Wildegg zu einem geselligen Abend getroffen, um sich auch von der menschlichen Seite besser kennen zu lernen. Diese Übung trug die erhofften Früchte. []

## 's Riethüsli us em Hüsli



Die Familienfasnacht des Quartiers ging am 4. Februar zum zweiten Mal über die Bühne der GBS. Gross und klein tummelte sich in der Aula, zum Teil in farbenfrohen, phantasievollen und recht gelungenen Kostümen. Besondere Erwähnung verdient ein Schwarm von vorübergehend dem Nestweiher entflohenen Wasservögeln in origineller Aufmachung, die bis zur Demaskierung inkognito blieben und das Publikum erfreuten.

In einer Schminkecke konnte der Schönheit etwas nachgeholfen werden. Laienschauspieler aus dem Quartier warnten in einem lustigen Einakter vor dem Hunde. Bei der Operngala zeigte es sich, was für Talente in unserem Quartier noch der Entdeckung harren!

Eine Riesenauswahl an selbstgebackenen Kuchen lud zum Schlemmen ein. Wer es lieber pikant haben wollte, kam auch auf die Rechnung. Wenn es darum ging, nach den Klängen der Lonely Boys das Tanzbein zu schwingen, waren auch die kleinsten Knöpfe nicht zu bremsen. Für die Lotterie liessen sich die OrganisatorInnen etwas besonderes einfallen: Verkauft wurde Schnur am Meter, versehen mit Losen und Süssigkeiten. Die Preise durften sich sehen lassen.

Der Anlass war gelungen. Das OK, mit Peter Stadelmann an der Spitze, und alle Mitwirkenden verdienen einen kräftigen Applaus. Sie und alle TeilnehmerInnen an der diesjährigen Familienfasnacht hoffen, dass 's Riethüsli us em Hüsli nächstes Jahr noch mehr RiethüslerInnen zu einigen geselligen und frohen Stunden zusammenbringen wird. Für die nächste Fasnacht ist jetzt auch eine Riethüsli-Gugge im Gespräch. []

## Quartiergeschäfte

1989/2

### Massage und Kosmetik im Quartier

Der ehemalige Bäckereiladen an der Teufenerstrasse 114 hat ein neues Gesicht. Unter dem Namen "Rollair" wurde ein Massage-Kosmetikinstitut eröffnet. Zwei ärztlich diplomierte Masseusen (eine davon ist schon seit mehreren Jahren in unserem Quartier tätig) bieten Moorbäder und Meeralgambäder an, kombiniert mit Ganzkörpermassagen. Solche Behandlungen tragen viel zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Ein Solarium rundet das Angebot ab. In der nächsten Zeit wird zudem ein Kosmetik- und Geschenklädenli eröffnet. Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 21.00 Uhr, Sa 10.00 - 16.00 Uhr.

### Quartierladen Kalkan

Nur wenige Monate nach der Bäckerei an der Teufenerstrasse hat nun auch das Quartiergeschäft Kalkan seine Türen geschlossen. Damit existieren nun im unteren Teil des Quartiers keine Geschäfte des täglichen Bedarfs mehr. Murat Kalkan bedauerte, dass es aus Renditegründen nicht mehr möglich war, beide Läden weiterzuführen. Er betont aber, dass alle QuartierbewohnerInnen gern gesehene Kunden im Detailgeschäft für türkische Spezialitäten sind. Hier wird auch ein reichhaltiges Sortiment an Frischprodukten wie Fleisch, Früchte, Salate und Gemüse angeboten. Und vielleicht liesse sich der Menüplan auch einmal durch ein Gericht aus fremden Landen bereichern.

Er möchte ausserdem zusammen mit dem Quartierverein und der Polizeiverwaltung das leidige Parkplatzproblem in den Griff bekommen, da sich motorisierter Kundenverkehr bei einem Spezialitätengeschäft nicht vermeiden lässt. []



Sommerlager 1989

... unser Abenteuerlager!  
Blauring Jungwacht Riethüsli

Wir verbringen vom 2. - 14. Juli in Plaffeien (FR) zwei Wochen im Zelt.

Unser Zeltplatz liegt direkt an einem Fluss in einer abenteuerlichen Umgebung mit viel Wald und Wasserfällen und ....., das noch von uns entdeckt werden will!

Unsere Kontaktperson: Nuria Lorite  
Teufenerstr. 172  
Tel: 27 65 12 / 9012 St.Gallen

# SALON NORA



FRAU A. HAUENSTEIN  
TEUFENERSTR. 150  
9012 ST. GALLEN  
TEL. 071 277486

# Kassabericht 1988

## Einnahmen - Ausgabenrechnung vom 1.2.1988 - 31.12.1988

<b>1.</b>	<b>Einnahmen</b>		
1.1.	Mitgliederbeiträge		4289.90
1.2.	Saldo aus Quartierfest 1988		4324.-
1.3.	Vermietung von Mobiliar		40.-
1.4.	Rückerstattung Verrechnungssteuer		459.70
1.5.	Zinsen		704.70
<b>Total</b>	<b>Einnahmen</b>		<b>Fr 9818.30</b>
<b>2.</b>	<b>Ausgaben</b>		
2.1.	Hauptversammlung 1988		4098.70
2.2.	A.o. Versammlung vom 19.9.1988		538.80
2.3.	Quartier Zitig		2534.50
2.4.	Sporttag Schulkinderverpflegung		715.-
2.5.	Diverse Ausgaben/Spesen, Vergütungen		
2.5.1.	Neuer Vorstand		351.40
2.5.2.	Alter Vorstand		1225.20
2.6.	Vereinsbeiträge		200.-
2.7.	Taxabrechnungen PC, Spesen Bank		197.90
2.8.	Quellensteuer/Verrechnungssteuer		246.05
2.9.	Beitrag Skilift Beckenhalde		3500.-
<b>Total</b>	<b>Ausgaben</b>		<b>Fr 13607.55</b>
<b>3.</b>	<b>Vermögensveränderung</b>		
3.1.	Total Einnahmen		9818.30
3.2.	Total Ausgaben		13607.55
	<b>Vermögensabnahme</b>		<b>Fr 3789.25</b>

## Bilanz per 31.12.1988 (mit Vorjahresvergleich)

<b>1.</b>	<b>Aktiven</b>	<b>31.12.88</b>	<b>1.2.88</b>
1.1.	Kassabestand	111.50	.-
1.2.	Quartierfestkasse	824.-	.-
1.3.	Postcheckkonto 90-10440-1	93.45	1778.25
1.4.	St.Gallische Kantonalbank	1273.40	1473.70
1.5.	Schweizerischer Bankverein	2711.80	2363.90
1.6.	Schweizerische Volksbank	.-	1888.25
1.7.	Schweizerische Bankgesellschaft	.-	1299.30
1.8.	Obligation Zervreila	5000.-	5000.-
1.9.	Kassaobl. Schweiz. Dep. + Kreditbank	5000.-	5000.-
1.10.	Anleihe Stadttheater	1.-	1.-
1.11.	Anleihe Schwimmbad + KEB	1.-	1.-
<b>Total</b>		<b>Fr 15016.15</b>	<b>Fr 18805.40</b>
<b>2.</b>	<b>Passiven</b>		
2.1.	Vereinsvermögen Stand 1.2.88	18805.40	
2.2.	Ausgabenüberschuss 1.2.88 - 31.12.88	3789.25	
<b>Total</b>		<b>Fr 15016.15</b>	<b>Fr 18805.40</b>

### Bemerkungen zu 1.6. und 1.7.:

SVB-Konto Fr. 1902.95, sowie SBG-Konto Fr. 1314.60 per 9.5.89 resp. 16.5.89 aufgelöst und auf das Konto KBSG transferiert.

St. Gallen, 15.3.89

Der Kassier

# Revisorenbericht

Bericht der Revisoren zum Vereinsjahr 1988 an die Hauptversammlung vom 28. April 1989

Die unterzeichneten Revisoren haben die Ihnen vorgelegte Vereinsrechnung des Vereinsjahres 1988 (1.2.88 bis 31.12.88) geprüft und in Ordnung befunden.

Insbesondere halten die Revisoren folgendes fest:

Die Rechnung wurde vom neuen Kassier Marcel Tschirky gewissenhaft geführt und sämtliche Belege waren ordnungsgemäss vorhanden.

Für das Quartierfest wurde eine separate Kasse geführt, deren Saldo Bestandteil der Vereinsrechnung bildet.

Nachdem das Vereinsjahr 1987 ohne ersichtlichen Grund per 1. Februar 1988 abgeschlossen wurde, wurde wieder zum statutengemässen Kalenderjahr zurückgekehrt.

Die Vereinsrechnung schliesst bei Fr. 9'818.30 Einnahmen und Fr. 13'607.55 Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3'789.25. Daraus resultiert ein entsprechend vermindertes Vereinsvermögen von Fr. 15'016.15. Dazu haben vor allem verschiedene einmalige Ausgaben beigetragen, die noch vom alten Vorstand getätigt wurden.

Auch für das laufende Vereinsjahr sind wieder eine Reihe von ausserordentlichen Ausgaben vorgesehen.

Die Revisoren beantragen daher der Hauptversammlung:

1) Die Vereinsrechnung 1988 ist in der vorliegenden Form zu genehmigen.

2) Dem Kassier und dem gesamten Vorstand ist unter Verdankung der grossen geleisteten Arbeit Entlastung zu erteilen.

3) Für die Festsetzung des Jahresbeitrages ist die Hauptversammlung jeweils unter dem statutengemässen "Traktandum" über den Voranschlag für das laufende Vereinsjahr in Kenntnis zu setzen.

St. Gallen, 18. März 1989

Die Revisoren:

Hildegard Huber

Martin Huser

*Hildegard Huber*  
*M. Huser*

# Protokoll

der 13. Ordentlichen Hauptversammlung des Quartiervereins Riethüsli, Donnerstag 10. März 1988, 19.30 Uhr in der Mensa der Gewerblichen Berufsschule

Der Präsident, Franz Schneider, begrüsst die zahlreich erschienenen QuartierbewohnerInnen. Einen besonderen Willkommgruss richtet er an Stadtmann Dr. Heinz Christen, der im zweiten Teil über die Freuden und Sorgen des Stadtmanns sprechen wird.

**Wahl der Stimmenzähler:** Es werden gewählt: Elisabeth Scherrer, Reinhard Girardet, Hans Romer.

**Protokoll der Hauptversammlung vom 8. Mai 1987:** Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

**Jahresbericht des Präsidenten:** Der Jahresbericht wurde allen QuartierbewohnerInnen zugestellt. Er wird einstimmig gutgeheissen.

**Rechnungsablage:** Einnahmen von Fr. 4'697.20 stehen Ausgaben von Fr. 3'292.15 gegenüber. Die Vermögenszunahme beträgt Fr. 1'405.05. Das Reinvermögen ist somit auf Fr. 18'805.40 angewachsen. Herr Girardet's Frage in Bezug auf die Quellensteuer kann beantwortet werden. Ein Vereinsmitglied ist der Meinung, dass das Vereinsvermögen nicht angehäuft, sondern dem Quartier für konkrete Aktivitäten zur Verfügung stehen sollte. Nach diesen zwei Bemerkungen werden Jahresrechnung und Revisorenbericht ohne Gegenstimmen angenommen.

**Wahlen:** Der Präsident gibt bekannt, dass der gesamte bisherige Vorstand zurücktritt. Eine Anzahl QuartierbewohnerInnen hat sich zur Mitarbeit im neuen Vorstand gemeldet. Sie stellen sich auch einer Wahl. Herr Schneider dankt dem bisherigen Vorstand für die grosse und vielseitige Unterstützung. In diesen Dank schliesst er auch all die Freiwilligen Helfer ein. Ebenfalls dankt er den Behörden und den Mitgliedern des Quartiervereins für

ihr Wohlwollen. Anschliessend würdigt der Vizepräsident, Herr Hauri, die Verdienste des scheidenden Präsidenten. In seiner Funktion als Quartiervereinspräsident sei ihm sein Beruf als Briefträger sehr entgegengekommen. Im täglichen Kontakt mit der Bevölkerung seien Anliegen direkt an ihn herangetragen und mit grossem Engagement an die Hand genommen worden. Herr Schneider habe auch nie einen Schritt unternommen, ohne seine Vorstandsmitglieder vorgängig zu orientieren. Leider habe auch Herr Schneider erfahren müssen, dass die Ausübung eines öffentlichen Amtes nicht nur eitle Freude bereite. Besonders im Zusammenhang mit der Ueberbauung Watt sei er übergebührend kritisiert worden. Herr Hauri dankt dem Präsidenten und auch seiner Frau für den grossen und wertvollen Einsatz zum Wohle der QuartierbewohnerInnen. Zum Abschluss überreicht Herr Schneider allen anwesenden Vorstandsmitgliedern ein Abschiedsgeschenk.

Für die nachfolgenden Wahlen wird der Versammlung ein Tagespräsident vorgeschlagen. Herr Martin Huser wird einstimmig gewählt. Er orientiert über die Besprechungen, die dieser Hauptversammlung vorangegangen sind und die Vorstellungen der sieben neu zu wählenden Vorstandsmitglieder. Der neue Vorstand möchte Ressorts schaffen und je einen Leiter für Verkehr und Umwelt, Freizeit und Kultur, Information und Öffentlichkeitsarbeit, einsetzen. Jeder Leiter hat die Möglichkeit, interessierte Quartiervereinsmitglieder in seine Arbeitsgruppe aufzunehmen.

Die Versammlung ist damit einverstanden, dass sich der neue Vorstand aus sieben Mitgliedern zusammensetzt. Die Wahl des neuen Präsidenten erfolgt in offener Abstimmung, währenddem die übrigen sechs Vorstandsmitglieder auf schriftlichem Weg gewählt werden. Herr Huser schlägt der Versammlung Herr Willi Leopold zum neuen Präsidenten vor. Herr Leopold stellt sich vor und gibt seine Zielvorstellungen bekannt. Er möchte folgende Schwerpunkte setzen:

- Weiterführung der bisher geleisteten Arbeiten

- Bildung von Ressorts und Arbeitsgruppen
- Koordination aller Veranstaltungen im Quartier
- Herausgabe einer Quartierzeitung, 3-4 mal pro Jahr
- Pressearbeit
- Ueberarbeitung der Statuten
- Schaffung einer Quartierkompostanlage
- Verkehrsprobleme
- Ueberbauung Watt
- Quartierfest etc.

Die anwesenden Stimmberechtigten wählen Herrn Leopold einstimmig zum neuen Präsidenten. Für den neuen Vorstand stellen sich folgende QuartierbewohnerInnen zur Wahl:

- Marcel Albrecht, Lehrer
- Carmen Egli, Hausfrau und Krankenpflegerin
- Josef Gerig, Berufsschullehrer
- Regula Haltinner, Juristin
- Heidi Kundela, Hausfrau und Ergotherapeutin
- Harry Rosenbaum, Journalist
- Rosa Schwarz, Verkäuferin
- Marcel Tschirky, Bauleiter

Die Versammlung wählt Marcel Albrecht (85 Stimmen), Josef Gerig (81 Stimmen), Harry Rosenbaum (81 Stimmen), Marcel Tschirky (79 Stimmen), Regula Haltinner (78 Stimmen), Heidi Kundela (71 Stimmen). Herr Leopold freut sich über dieses Wahlergebnis und gratuliert den neuen Vorstandsmitgliedern. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt: Hildegard Huber und Martin Huser.

Herr Leopold überreicht den scheidenden Vorstandsmitgliedern einen Zinnbecher und ernennt Franz Schneider zum Ehrenmitglied.

Nach einer Diskussion über die Höhe des Mitgliederbeitrages stimmt die Versammlung der Beibehaltung von Fr. 3.- zu. In Anbetracht der vorgerückten Zeit wird die allgemeine Umfrage nicht mehr benützt.

Im zweiten Teil harret die Versammlung gespannt der interessanten Ausführungen des Stadtmanns, Dr. Heinz Christen.

Die Aktuarin: Ruth Signer

## Kunst und Kunsthandwerk im Quartier Riethüsli

Die Arbeitsgruppe Kultur und Freizeit des Quartiervereins möchte Kunst- und Kunsthandwerkschaffenden im Quartier Riethüsli die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten

während einigen Tagen den QuartierbewohnerInnen vorzustellen. Im Rahmen der Ausstellung soll nach Möglichkeit Quartier-KünstlerInnen beim Entstehen ihrer Werke über die Schultern geschaut werden können.

Die Ausstellung, welche im November 1989 stattfindet, bietet eine gute Gelegenheit, den QuartierbewohnerInnen exklusive Weihnachtsgeschenke anzubieten.

Es freut uns, wenn Sie als Kunst- oder Kunsthandwerk-Schaffende(r) Ihr Interesse zum Mitmachen bis Ende April Herrn Benedikt Egger, Tel. 27 35 30, melden, der gerne auch nähere Auskunft erteilt.

Arbeitsgruppe Kultur und Freizeit des Quartiervereins Riethüsli  
J. Gehrig

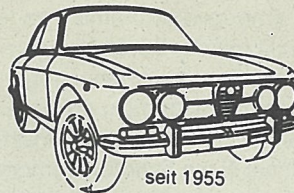
99999

GENOSSENSCHAFTSLADEN  
METZGERGASSE ST. GALLEN  
TEL. 071 / 23 20 80

Was war  
zuerst,  
das Huhn  
oder das Ei?  
Am Anfang  
war der  
Regenwald!



Mensch-, tier- und  
umweltgerecht pro-  
duzieren und handeln  
- wir leben davon!



seit 1955

### Auto

- Spenglerei
- Lackiererei

**Carrosserie Bigger**

**9012 St. Gallen**

Riethüslistrasse 6 - 8

Bei der Busstation Riethüsli

Tel. 071/27 02 27



*St. Galler Präge*

DAS SPEZIALGESCHÄFT FÜR

*Medaillen  
Zinn  
Gravuren*

TRADITIONELLES, BESONDERES,  
INDIVIDUELLES -  
VIELES FINDEN SIE BEI UNS

TEUFENER STRASSE 133 GOLIATHASSE 10  
9012 ST. GALLEN 9000 ST. GALLEN

TELEFON 071 / 27 74 74

Die Nestweiher-Gesellschaft sucht

1989/2

## Weiherwart oder -Wartin

für die Fütterung und Betreuung der Enten, Gänse und Schwäne im Nestweiher.  
Zeitaufwand täglich 1 bis 1 1/2 Stunden

Nähere Auskunft erteilen:

Hansruedi Herzog, Präsident Tel. 33 38 05 P, 29 22 66 G

Erika Mangold, Aktuarin Tel. 27 97 10 P, 31 15 15 G

## Jahresbericht des Präsidenten

Der neue Vorstand blickt auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr zurück. Seit seinem Amtsantritt im März 1988 bis zum Jahresende hat der Vorstand in nicht weniger als acht Vorstandssitzungen die zahlreichen Geschäfte behandelt. Im weiteren führte er am 19. September 1988 eine ausserordentliche Versammlung zur Ueberbauung Watt/Liebegg durch. Die Versammlung sprach sich mit 53 zu 11 Stimmen klar gegen die Ueberbauung aus und beauftragte den Vorstand, das Referendum zu ergreifen. Das Protokoll der a. o. Vereinsversammlung wurde in der Quartier Zitig 2/88 publiziert, weshalb sich weitere Ausführungen an dieser Stelle erübrigen.

Wie Sie wissen, hat inzwischen der Grosse Gemeinderat von sich aus die Erschliessung dem Referendum unterstellt. Ueber das Engagement des Quartiervereins im Abstimmungskampf für die Volksabstimmung vom 3./4. Juni 1989 werden Sie an der HV orientiert.

Als herausragende und nach aussen sichtbare Arbeit darf sicher die Realisation der Quartier Zitig bezeichnet werden. Mit diesem Publikationsorgan hat der Vorstand das Ziel einer besseren Information der Quartierbevölkerung über das Quartiergeschehen erreicht, wenn auch die Anzahl Beiträge von BewohnerInnen noch nicht das gewünschte Ausmass erreicht haben.

Nicht unerwähnt bleiben darf sicher das gelungene Quartierfest vom 3./4. September 1988. Unter dem OK-Präsidium von Josef Gerig und der Beteiligung fast aller Vereine und Institutionen im Quartier, ging die erste Auflage problemlos über die Bühne. Nur der Schulsporttag fiel leider ins Wasser. An dieser Stelle möchte der Vorstand nochmals betonen, dass er seine Rolle im Bereich Freizeit, Kultur und Sport vor allem koordinierend sieht und keinesfalls bestehende Aktivitäten konkurrenzieren will.

Ueber die weiteren Aktivitäten des Quartiervereins wurden Sie in der Quartier Zitig laufend orientiert. Sie erlauben mir deshalb sicher, dass ich mich auf eine stichwortartige Aufzählung beschränke :

- Verkehrsprobleme (Mehrverkehr an der Teufenerstrasse, Verkehrsberuhigungsmassnahmen an Solitüden-, Hochwacht- und Fellenbergstrasse
- Fussgängerübergang Post Riethüsli
- Schulzuteilung Riethüsli/Tschudiwies
- Schutzverordnung Sitter/Wattbach
- Kontaktbeamter
- Ruhebänklein
- Oeffentlicher Verkehr Oberhofstetten
- Quartierkompost
- Koordinationssitzung mit Kirche, Schule und Vereinen
- Erweiterte Blaue Zone

Viele dieser Geschäfte sind leider noch längst nicht abgeschlossen. Wir werden Sie in der QZ auf dem Laufenden halten.

Abschliessend möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich für die enorme geleistete Arbeit bedanken. In diesen Dank einschliessen möchte ich aber auch alle, die sich in einer Arbeitsgruppe, am Quartierfäscht oder sonst in irgend einer Form aktiv bei der Gestaltung unseres Quartiers beteiligt haben.

Der Präsident: Willi Leopold []

## Busbetrieb in (weiter) Sicht

Die Erschliessung von Oberhofstetten mit dem öffentlichen Verkehr ist geplant. Allerdings dürfte es bis zur Aufnahme des Versuchsbetriebes Herbst 1991 werden. Dies erklärten Stadtrat K. R. Schwizer und F. Sulser, Direktor der Verkehrsbetriebe VertreterInnen des Vorstandes in Beantwortung einer entsprechenden Anfrage des QV.

Vorgesehen ist ein Anschlussbus an die Linie 5 mit Umsteigen bei der Endstation. Aufgrund der steilen und engen Solitüdenstrasse wird es sich um einen noch zu beschaffenden Midibus handeln. Die Evaluation dieses neuen Fahrzeuges in der VBSG-Flotte mit einer Kapazität von 30-40 Plätzen und einer Maximalbreite von 2,30m ist der Hauptgrund dafür, dass nicht mit einer früheren Betriebsaufnahme gerechnet werden kann. Der Midibus, welcher auch für weitere projektierte Linien eingesetzt werden soll, wird erst einmal im Winter 89/90 getestet. Im Frühling 90 soll dann das Projekt abgeschlossen und im Juni 90 die Vorlagen für Stadtrat und Grosser Gemeinderat bereit sein, so dass das Stadtparlament im Herbst 90 darüber beschliessen könnte. Bis zur Aufnahme des Versuchsbetriebes, welcher bis 1995 vorgesehen ist, vergeht dann nochmals ein Jahr. Dies nicht wegen baulicher Massnahmen, da ausser einem Ausbau des bestehenden Kehrplatzes zuoberst in Oberhofstetten praktisch keine baulichen Veränderungen vorgesehen sind, sondern eben wegen der Fahrzeugbeschaffung.

Stadtrat Schwizer betonte den zu erwartenden schlechten Deckungsbeitrag der neuen Linie. Deshalb müsste das neue Angebot auch wirklich benutzt werden, damit es definitiv eingeführt werden kann. Er ist daher auch gerne bereit, die betroffene Bevölkerung nach Vorliegen des bereinigten Projektes im Frühling 90 in einer AnwohnerInnenversammlung zu orientieren.

Der Vorstand ist der Meinung, dass das geplante Projekt noch nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluss ist. Er wiederholt deshalb den Aufruf der letzten Quartier Zitiq an die BewohnerInnen von Oberhofstetten, Ihre Bedürfnisse der Ressortleiterin Verkehr/Umwelt zu melden, damit diese frühzeitig in das Projekt eingebracht werden können. Je stärker das Quartierinteresse ist um so eher wird der Busbetrieb realisiert. []

## Vorerst nur eine "Minilösung"

Der Fussgängerstreifen über die Teufenerstrasse bei der Post Riethüsli soll mit einer Insel in der Strassenmitte versehen werden. Dies ist das vorläufige Resultat der Bemühungen des QV, den im ganzen Quartier gefürchteten Uebergang sicherer zu machen. VertreterInnen des QV haben sich am 6. März in dieser für das Quartier brennenden Angelegenheit zum zweiten Mal mit Stadtrat Peter Schorer und Verkehrsfachleuten der Stadt, des Kantons, des Bundesamtes für Verkehr und der Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU sowie mit Vertretern der Appenzeller-Bahnen (AB) getroffen. Bei dieser zweiten Unterredung wurden die am 22. August 1988 bei einem Augenschein zur Ausarbeitung beschlossenen Vorschläge betreffend die Sicherung des Fussgängerstreifens besprochen.

Einmal mehr musste festgestellt werden, dass wegen der heiklen baulichen und verkehrstechnischen Situation an dieser Stelle bei den Fachleuten die unterschiedlichsten Meinungen über Sicherheitsmassnahmen herrschen. Der Vertreter der BfU verwies nochmals auf die jetzt völlig ungenügende Sicherung des Uebergangs und die vom Strassen- und Bahnverkehr doppelt drohenden Gefahren. Er beharrte auf seinem Vorschlag, an dieser Stelle eine normale Lichtsignalanlage einzurichten, die in Kombination mit dem Fussgängerstreifen betrieben werden müsste. Das jetzt im Ueberkopfsignal integrierte Orange-Blinklicht führe nur zur Verwirrung aller VerkehrsteilnehmerInnen. Auch das Rot/Grün-Signal für den Bahnverkehr gebe Anlass für Missverständnisse. Eine Signallösung mit Integration des Fussgängerstreifens wurde ebenfalls vehement vom Vertreter der Kantonspolizei unterstützt.

Weil angeblich technisch nicht machbar, einerseits wegen Platzmangels und andererseits wegen der Signalsteuerung, lehnten die Vertreter der Stadtpolizei und des Tiefbauamtes (Abteilung Verkehrsplanung) eine Signalanlage mit Integration des Fussgängerstreifens kategorisch ab. Eher offen für eine Signalanlage mit Einschliessung des Fussgängerstreifens zeigten sich hingegen die Vertreter der AB, obwohl sie bezüglich der technischen Machbarkeit auch gewisse Skepsis anmeldeten. Für die Bahn stehe gegenwärtig das Rot/Grün-Signal, welches ausschliesslich den Schienenverkehr regle, im Vordergrund. Wegen der Missver-

ständnisse, die es beim Strassenverkehr auslöse, würde es durch ein Trolleybus-signal ersetzt. Die AB-Vertreter brachten den Riethüsli-tunnel ins Gespräch. Die Verlegung der Bahn unter den Boden würde derzeit intensiv geprüft. Dass diese Lösung eine grundsätzliche Aenderung und Entschärfung der Verkehrssituation beim Fussgängerstreifen brächte, blieb unbestritten. Mit dem Riethüsli-tunnel kann aber frühestens in zehn Jahren gerechnet werden. Von Seiten des QV ist abermals die höchste Dringlichkeit der Sicherung des Fussgängerstreifens herausgestrichen worden. Zumal hier ein grosser FussgängerInnen-Verkehr herrscht und vor allem zahlreiche Kinder den Uebergang auf ihrem Schulweg benötigen müssen. Der QV drängt auf eine Signalanlage, die den Fussgängerstreifen integriert.

Das Tiefbauamt hat unter der Leitung des Verkehrsplaners und neuen Stadtingenieurs, Klaus Beiler, eine bauliche Sicherungsmassnahme mit einer Mittelinsel auf der Teufenerstrasse studiert. Beiler erklärte, dass es sich dabei nur um eine "Minilösung" handle, die mit einer Investition von rund 200.000 Franken hohe Kosten verursache. Anstatt der vorgeschriebenen Breite von 1,5 Meter lasse sich aus Platzgründen nur eine Mittelinsel von 1,2 Meter erstellen. Eine solche Baute behindere die Schneeräumung und gefährde die RadfahrerInnen. Die Strasse müsse in diesem Zusammenhang auf Kosten des postseitigen Trottoirs etwas verbreitert werden. Auch sei eine kleine Stützmauer nötig. Laut Beiler leidet die Uebersichtlichkeit an dieser Stelle durch die bauliche Massnahme. Er zeigte sich von dieser Lösung nicht überzeugt, will aber wunschgemäß trotzdem eine entsprechende Baueingabe beim Kanton veranlassen. Es entstand der Eindruck, dass namentlich beim Tiefbauamt wenig Interesse besteht, überhaupt etwas an der heutigen Situation beim Fussgängerstreifen Post Riethüsli zu ändern.

Stadtrat Schorer schliesslich vertrat die Ansicht, dass in Anbetracht der Dauer, bis ein Riethüsli-tunnel für die Bahn realisiert sein könnte, sich die Investition für eine Mittelinsel beim Fussgängerstreifen verantworten lasse. Eine solche Massnahme würde jetzt auch in die Wege geleitet, sagte Schorer. Der QV kann sich jedoch von diesem Resultat seiner grossen Bemühungen für die Sicherung des gefährlichen Uebergangs nicht befriedigt zeigen. Wir haben jetzt aber keine Möglichkeiten mehr, auf eine optimalere Lösung hinzuwirken. Es bleibt zu hoffen, dass die Behörden und Fachleute nochmals auf eine Signallösung zurückkommen, da diese Minilösung eigentlich niemanden befriedigt.



# 3. JUNI QUARTIERFEST RIETHÜSLI '89

**Gewerbliche Berufsschule (GBS)**

**Schulsporttag  
Kinderspielplausch**

**Dä schnällscht Riethüsler  
Kinderdisco**

**Tanz und Unterhaltung  
mit  
Spotlight Band**

**Disco**

**Festwirtschaft - Bierschwemme - Weinstube - Cüplibar - Kaffeestube**

**Showblock:**

**Steptanz, Zauberer, Männerchor Riethüsli**

Programm:	13.00 h Kinderspielplausch
09.00 h Schulsporttag (mit Schlechtwetterprogramm)	16.00 h bis 02.00 h Erwachsenenspiele
10.00 h bis 02.00 h Festwirtschaft	17.00 h bis 19.30 h Kinderdisco
11.00 h Dä schnällscht Riethüsler	17.00 h bis 02.00 h Weinstube
11.45 h Verpflegung Schulkinder	19.00 h bis 02.00 h Cüplibar
12.00 h Riethüsli-Z'mittag für alle	20.00 h Musik Mensa und Disco Aula
	22.00 h Showblock

## Wir schreiben nicht nur für die Frauen im Quartier

Vereinzelt sind wir mit unserer Splitting-Schreibweise - Beispiel: "QuartierbewohnerInnen" - auf Unverständnis gestossen. Uns kamen Rügen zu Ohren, wir machten die QZ nur für die Frauen im Quartier, weil wir immer die weibliche Form schrieben. Das ist natürlich nicht die Meinung. Um nicht in überholter patriarchalischer Art alles nur in die männliche Form zu setzen, haben wir das moderne Splitting gewählt. Eine Schreibweise, die auch viel bedeutendere Medien als die QZ praktizieren. Wenn Sie also auf Schreibweisen stossen wie "QuartierbewohnerInnen" - mit grossem "I" - sind damit Männlein und Weiblein gleichermassen und gleichberechtigt angesprochen. Auch wenn der Duden diese Form noch nicht kennt, so ist sie trotzdem legitim. Die Bundesverfassung schreibt mit entsprechendem Artikel die Gleichheit zwischen Männern und Frauen vor. Die QZ praktiziert sie. Das Splitting in der Sprache wird von namhaften SprachwissenschaftlerInnen anerkannt und propagiert. Einer der grossen schweizerischen Journalistenverbände, die SJU, hat dazu eine Broschüre für den redaktionellen Gebrauch des Splitting herausgegeben. []

### Impressum:

*Verantwortliche Redaktion:*  
Harry Rosenbaum

*An dieser Nummer haben mitgearbeitet:*  
Josef Gerig, Helen Kühne, Romy Leopold, Willi Leopold, Erika Mangold

*Gestaltung:* Willi Leopold

*Druck:* Rüdiger AG

*Nächster Redaktionsschluss:*  
**15. Juni 1989**

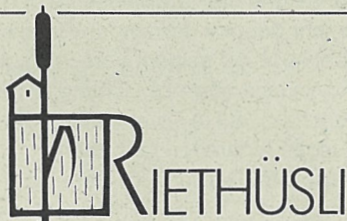
*Erscheinungsweise:* 4 x jährlich  
jeweils anfangs Januar, April, Juli, Oktober

*Inserate:*  
Es gilt der Inseratetarif Januar 1989

*Auflage:* 1500 Exemplare

*Leserbriefe:*  
Quartier Zitig, c/o Harry Rosenbaum,  
Obere Berneggstrasse 80,  
9012 St. Gallen

## QUARTIERVEREIN



### Vorstand

*Präsident*

Willi Leopold  
Fellenbergstrasse 75, Tel. 27 48 60

*Vizepräsidentin*

Heidi Kundela-Graf  
Oberhofstettenstrasse 88, Tel. 27 72 21

*Aktuar*

Marcel Albrecht  
Fellenbergstrasse 73, Tel. 27 75 44

*Kassier*

Marcel Tschirky  
Fellenbergstrasse 69, Tel. 27 03 82

Postcheckkonto 90-10440-1

*Verkehr/Umwelt*

Regula Haltinner-Schillig  
Gerhardtstrasse 6a, Tel. 27 99 47

*Freizeit/Kultur*

Josef Gerig  
Oberhofstettenstrasse 54, Tel. 28 42 71

*Oeffentlichkeitsarbeit*

Harry Rosenbaum  
Obere Berneggstrasse 80, Tel. 27 69 04

*Revisoren*

Hildegard Huber  
Teufenerstrasse 143, Tel. 27 96 72

Dr. Martin Huser

Fellenbergstrasse 69, Tel. 27 37 19

Mitgliederbeitrag Fr. 3.- pro Person

Sie können diese Art von Öffentlichkeitsarbeit des Quartiervereins speziell unterstützen, indem Sie einen Anerkennungsbeitrag auf unser PC 90-10440-1, Quartierverein Riethüsli, 9012 St. Gallen, mit dem Vermerk "Quartier Zitig" einzahlen. Besten Dank.